

# „Uns überrollt die Bevölkerungsentwicklung“

Die Stadt Laatzen steht vor einer strategischen Entscheidung: Wachsen oder schrumpfen? Bürgermeister Kai Eggert im Interview.

**LAATZEN.** Weiterhin wachsen, stagnieren oder schrumpfen? Vor dieser strategischen Entscheidung in Bezug auf ihre Wohnbaupolitik steht die Stadt Laatzen nach Einschätzung von Bürgermeister Kai Eggert (parteilos) in den nächsten Jahren und Jahrzehnten. Jetzt gelte es daher, die Weichen zu stellen – auch mit Blick auf die innerstädtische Bebauung oder die kommunenübergreifende Zusammenarbeit.

**Die Bevölkerung in Laatzen wächst seit Jahren kontinuierlich und überdurchschnittlich stark im Regionsvergleich. Hat die Stadt zu viele Baugebiete ausgewiesen?**

Nein. Wie andere Kommunen in der Region versuchen wir, Laatzen moderat mit neuen Baugebieten vor allem in den Ortsteilen zu entwickeln. Der große Bevölkerungszuwachs ergibt sich aber daraus, dass in den Wohnungen, die im innerstädtischen Bereich liegen, mehr Menschen als vorher leben. Diese Entwicklung lässt sich nur schwer planen, und als Verwaltung fehlen uns auch die Instrumente der Steuerung. Die großen Wohnscheiben befinden sich schließlich seit Jahrzehnten in der Hand von Investoren, und die schließen die Verträge mit den künftigen Mietern, nicht wir.

**Die Hochhäuser in Laatzen stammen aus den 1970er-Jahren. Weshalb ist seinerzeit die Entscheidung zu dieser dichten Bebauung gefallen?**

Eigentlich verfolgte die Kommunalpolitik nach der Gebietsreform 1974 das Ziel, die Marke von 100.000 Einwohnern zu knacken. Dafür brauchte man Wohnungen, viele Wohnungen. Kitas und Schulen wurden nach Bedarf gebaut, und über Jahre funktionierte das System. Doch inzwischen überrollt uns die Bevölkerungsentwicklung. Wenn bisher eine Einzelperson in einer Drei- oder Vierzimmerwohnung lebte, dann ziehen dort jetzt Großfamilien ein. Eine Folge: Auf der Fläche von etwa einem Quadratkilometer leben mehr als 20.000 Menschen aus 119 Nationalitäten, viele von ihnen auf Sozialleistungen angewiesen.

**Waren denn die Wohnscheiben von Beginn an für den sozialen Wohnungsbau geplant?**

Am Anfang galten die Wohnungen als das Nonplusultra mit Nahwärme und modernen Badezimmern. Dann konnten sich immer mehr Menschen ein Auto leisten, sie entdeckten das Leben in den Ortsteilen für sich, gerne im Einfamilienhaus. Die Gutsituierten verließen die Wohnungen, die Klientel veränderte sich. In Laatzen ist die Schere zwischen Arm und Reich auch im Wohnen sichtbar.

**Mit anderen Worten: Die Stadt ist voll?**

Zumindest in der Innenstadt. In den Ortsteilen entwickeln wir zwei weitere Projekte, Erdbeerfeld 2 in Gleidingen mit Ein- und Mehrfamilienhäusern und die Industriebrache auf dem Helix-Gelände. Aber wir müssen den Blick eben aufs Zentrum richten. Hier kommen dramatische Probleme auf uns zu: Die Bausubstanz der Wohnscheiben ist über Jahrzehnte von den Eigentümern vernachlässigt worden, bei einer maximalen Strapazierung. Von einer energetischen Sanierung brauchen wir dort akut gar nicht zu reden, obwohl die dringend nötig wäre – unter anderem vor dem Hintergrund, dass die Gebäude sich im Sommer extrem aufheizen, während sie im Winter schnell auskühlen.

**Nun können Sie als Verwaltungschef ja schlecht Häuser abreißen lassen, die nicht der Kommune gehören.**

Deshalb brauchen wir eine langfristige Strategie. Unser Rathaus stammt aus den Jahren, in denen die Wohnscheiben gebaut wurden. Das können wir wegen der maroden Bausubstanz, unter anderem dem Brandschutz, nicht mehr vollständig nutzen und suchen jetzt neue Räume für unsere Beschäftigten. Bis 2026 reißen wir das Gebäude ab, dafür erhalten wir Geld aus dem Bundesförderprogramm Soziale Stadt. Im Anschluss können hier neue, energetisch hochwertige Wohnhäuser entstehen, die nicht mehr so hoch gebaut werden. Das lässt sich über den Bebauungsplan regeln – der könnte dann auch für die Wohn-

scheiben gelten, wenn die einmal nicht mehr genutzt werden können. Darüber ließe sich der Wohnraum reduzieren, sodass das Wachstum der Bevölkerung gestoppt würde.

**Weshalb setzen Sie im Gegensatz zu anderen Kommunen nicht auf noch mehr Wachstum?**

Wir können wachsen, aber dann sollten wir so viel Wohnraum schaffen, dass wir die 50.000-Einwohner-Marke überschreiten und mehr als bisher von Umlagen oder Förderungen profitieren können. Dann ist aber auch klar: Unsere bisherige Infrastruktur für Schulen und Kitas reicht nicht mehr, die Stadt müsste also richtig, mit zweistelligen Millionenbe-

trägen, investieren. Das ist eine Entscheidung über Jahrzehnte, die die Kommunalpolitik jetzt treffen muss.

**Sehen Sie denn dafür eine Bereitschaft im Rat?**

Noch stehen wir ganz am Anfang, es geht ja wirklich um die Zukunft der Stadt – oder sogar der Region, denn natürlich könnten wir Schulzentren auch in Kooperation mit anderen Kommunen bauen. Die beiden stimmberechtigten Gruppen im Rat sehen die Notwendigkeit, eine Strategie zu entwickeln. Dafür organisieren wir jetzt erst einmal Workshops, um auszuloten, was letztlich sinnvoll ist und was eben auch nicht. Zugleich wollen wir natürlich weitere Bausünden vermeiden.



Schrumpfen oder wachsen: Bürgermeister Kai Eggert will Laatzen moderat mit neuen Baugebieten vor allem in den Ortsteilen entwickeln. Foto: Tim Schaarschmidt

## Kinderkleiderbasar in der Arche

**LAATZEN.** Gut erhaltene Kinderkleidung kann Donnerstag, 16. Mai, zwischen 15 und 17 Uhr kostengünstig in der Arche,

Marktstraße 21, erworben werden. Gleichzeitig findet das Arche Cafe statt. Der nächste Termin ist am 6. Juni.

## Polizei warnt vor falschen Beamten

**LAATZEN.** Zwei bislang unbekannte Männer hatten sich am Sonnabend, 4. Mai, gegen 1.15 Uhr, als Polizisten ausgegeben und eine 51 Jahre alte Frau auf der Erich-Panitz-Straße nahe des Baumarkts angehalten. Die Frau sei zu schnell gefahren, sollen sie ihr gesagt haben. Doch eine Geldforderung gab es nicht. Die Männer fuhren weiter.

Erst später wurde die Frau skeptisch und fragte beim Kommissariat nach. Schließlich stellte sich heraus: Es waren falsche Polizisten, die mit einem Blaulicht in ihrem dunklen Kombi die Frau zum Anhalten

gebracht hatten. Die Laatzenener Polizei bittet, dass sich weitere kontrollierte Autofahrerinnen und Autofahrer beim Kommissariat melden und womöglich nähere Hinweise geben können. Die Polizei hat ein Strafverfahren wegen Amtsanmaßung eingeleitet. Wer ebenfalls in der Nacht angehalten wurde, kann sich bei der Polizei unter Telefon (0511) 1094315 melden.

Das Kommissariat rät zudem, sich die Dienstausweise der Beamten zeigen zu lassen. Muster sind im Internet unter [www.lka.polizei-nds.de](http://www.lka.polizei-nds.de) zu finden.

# AKTIONSPARTAGE

EXKLUSIV IN HANNOVER UND LAATZEN

FREITAG  
17.  
MAI

SAMSTAG  
18.  
MAI

## Oh, du schöne MAInachtszeit!

15%  
AUF GARTENMÖBEL

20%  
AUF WOHNZIMMER, POLSTERMÖBEL, SPEISEZIMMER UND SCHLAFZIMMER

30%  
AUF EINEN ARTIKEL NUR WÄHL

40%  
AUF TEPPICHE

Kauf 6!  
Zahl 4!

10€  
GESCHENKT

AEG  
INDUKTIONSKÜCHENBELT MIT 8 UNTERWERTIGES ÜBERSATZGUT IM WERT VON STAPE GESCHENKT

20%  
AUF FAHRT ALLES, WAS IN DIE TÜRDECKE PASST

15%  
QUARTIER

3-2  
LIEFERUNG & MONTAGE GRATIS

24,12€

# 30%<sup>\*3</sup>

AUF EINEN ARTIKEL DEINER WAHL

GILT IN DEN ABTEILUNGEN: HEIMTEXTILIEN, HAUSHALT, GLAS, PORZELLAN, DEKO UND LAMPEN

# porta

BIS ZU **20%<sup>\*1</sup>**  
AUF WOHNZIMMER, POLSTERMÖBEL, SPEISEZIMMER UND SCHLAFZIMMER  
**+24,12%<sup>\*1/\*2</sup>**  
EXKLUSIV FÜR DICH

Mach das Leben komplett.

Rabatt vom 17.-18.05.2024 gültig!

**30916 Hannover/Altarmbüchen** • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Hannover • BAB-Abfahrt Lahe/Altarmbüchen • Opelstraße 9  
Tel.: 0511 47566-0

**30880 Hannover/Laatzen** • Porta Möbel Handels GmbH & Co. KG Laatzen • Lüneburger Straße 3  
Telefon: 05102 7361-0

Öffnungszeiten: Mo-Sa 10-19 Uhr

<sup>\*1</sup> Ausgenommen sind bereits reduzierte Artikel, mit „Dauertiefpreis“ gekennzeichnete Artikel, Ausstellungsstücke, Gartenmöbel, Produkte aus dem Onlineshop und der Abteilung Quartier. Gilt nur für Neukäufe. Nicht in Verbindung mit anderen Aktionen. Rabatt nur gültig gegen Vorlage des Coupons vom 17.-18.05.2024. <sup>\*2</sup> Ausgenommen sind die Marken WK Wohnen, Vito, now! by hülsta, Phill Hill, LIV'IN, Self, JOOP, Schöner Wohnen, Musterring, Stressless, Mondo und Valmondo. <sup>\*3</sup> Ausgenommen sind bereits reduzierte Artikel und Produkte aus dem Onlineshop. Nicht in Verbindung mit anderen Aktionen. Gültig nur für Neukäufe. Rabatt nur gültig gegen Vorlage des Coupons vom 17.-18.05.2024.